

THE SKY^{is} the **LIMIT**

Year 2018-19, Issue 5



The Sky is the Limit
BC Naklo – Glasilo BC Naklo
Strahinj 99, 4202 Naklo

Editorial Board/Uredniški odbor:
Nuša Jarc, Manca Jerala, Nejc Juhant,
Dominik Lenarčič, Tina Perc, Dora Strupi,
Manca Velkavrh, Ines Vrhovnik, Ines
Železnik

Mentor/Mentorica:
Irena Šubić Jeločnik

Front cover/Naslovnica:
Heinz Mayer

Photo/Fotografije:
Students and teachers of BC Naklo
Dijaki in učitelji BC Naklo

200 copies/200 izvodov
NOT FOR SALE/NI ZA PRODAJO

ISSN 2463-7777

March/Marec 2019

Kärntner Slowenin mit Jüdischen Wurzeln

Nika NOVAK spricht mit Studentin Noa BAR-MEIR aus Klagenfurt

Im Oktober 2018 habe ich am Projekt SLAVIT im Rahmen des Erasmus+ teilgenommen. Sechs Schülerinnen und Schüler aus BC Naklo sowie sechs Schülerinnen und Schüler der Wissenschaftlichen Hochschule France Prešeren besuchten zwei Wochen lang das Slowenische Gymnasium in Klagenfurt. Meine Gastgeberin war Noa Bar-Meir aus einer sehr interessanten Familie. Darum habe ich mit ihr ein kurzes Interview gemacht.

Woher kommen deine Vorfahren?

Väterlicherseits aus Polen und aus dem Irak, mittlerweile leben sie in zweiter Generation in Israel. Mütterlicherseits aus Slowenien und Österreich.

Welche Sprache sprichst du zu Hause und in welche Sprache sprichst du mit der restlichen Verwandtschaft?

Zu Hause spreche ich mit meiner Mutter slowenisch und mit meinem Vater Hebräisch. Ab und zu mischen wir Deutsch auch dazu. Mit der Verwandtschaft in Österreich spreche ich Slowenisch und Deutsch, mit der in Israel Hebräisch. Meine Eltern sprechen mit einander Hebräisch, mischen es aber mit Deutsch und Englisch.

Warum hast du dich entschieden, das Slowenische Gymnasium zu besuchen?

Slowenisch ist eine meiner Muttersprachen und es war meiner Mutter (und

auch mir) wichtig, weiterhin Slowenisch in der Schule zu lernen.

Was bedeutet es dir, Kärntner Slowenin zu sein?

Es ist natürlich besonders, auch mit Slowenisch aufgewachsen zu sein. Es ist toll, dass sich niemand dafür schämen muss, in der Öffentlichkeit Slowenisch zu reden. Die Kärntner Slowenen sind eine Minderheit, die akzeptiert wird.

In Hinsicht auf deine Vorfahren, zu welcher Religion fühlst du dich zugehörig?

Ich fühle mich zu beiden Religionen (Christentum und Judentum) zugehörig. Ich bin zwar getauft und habe die Firmung gemacht, fühle mich aber dadurch zum Judentum nicht weniger zugehörig. Zu Hause feiern wir sowohl die christlichen als auch die jüdischen Feiertage. Es wird nichts vernachlässigt.

